3. Beilage zu Nr. 22 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Mittwoch den 27 Januar 1909.

Deutscher Reichstag.

193. Sitzung. — Montag, 25. Januar, 1 Uhr.

Am Tische des Bundesrats: von Bethmann-Hollweg.

Vizepräsident **Dr. Paasche** eröffnet die Sitzung mit einem Nachruf auf den Abg. Reese (ntl.)

Das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb.

Staatssekretär **von Bethmann-Hollweg** leitet die erste Lesung des Gesetzentwurfes ein. In jüngster Zeit ist man in den Kreisen des gewerblichen Mittelstandes in den Forderungen nach neuen Vorschriften zurückhaltender und vorsichtiger geworden in der Erkenntnis, daß ein Zuviel auch dem reellen Geschäftsmann unerwünschte und lästige Fesseln auferlegen könne. Der Entwurf vermeidet eine in der Praxis doch nicht durchführbare Reglementierung des Begriffs „Ausverkauf", er bringt eine alle Zweifel beseitigende Definition des Nachschubs. Von der Regelung verschiedener Maßnahmen nimmt er alledings Abstand, besonders der Fragen der Schmiergelder und der Preisschleuderei. Richtig angewandt werden die neuen Vorschriften bessere Verhältnisse im wirtschaftlichen Wettbewerb schaffen.

Abg. Dr. **Gieße** (kons.): Wir erblicken in dem Entwurf einen erfreulichen Ausbau des geltenden Gesetzes. Es haben sich ungeheuerliche Mißstände herausgebildet. Ueberall klingt uns das Wort Ausverkauf entgegen als Lockmittel für die Kunden, und in Wirklichkeit werden immer neue Waren nachgeschoben. Bedauerlich ist, daß der Entwurf sich nicht auf die Rest- und Inventur-Ausverkäufe entzieht. Wir wünschen weiter ein Vorgehen gegen die Bestechung von Angestellten und ferner die Schaffung einer Generalklausel, wonach alles strafbar sein soll, was nach § 826 des B. G.-B. gegen die guten Sitten verstößt. Der Redner beantragt Kommissionsberatung.

Abg. **Roeren** (Ztr.): Die Vorlage geht uns in vieler Beziehung nicht weit genug; vor allem bringt sie keine zweifelsfreie Definition des Begriffs „unlauterer Wettbewerb". Wir vermissen Vorschriften gegen das Schleuderjustem und andere unlautere Lockmittel der großen Warenhäuser, auch gegen das Gunscheinjustem, die billigen Tage und unwahre Reklame.

Abg. **Findel** (ntl.): Man soll von einem Gesetz nicht zu viel erhoffen, sonst kann man leicht bittere Enttäuschungen erleben. Vor allem tut eine sinngemäße Anwendung und Auslegung des Gesetzes not. Dem richterlichen Ermessen war bisher ein viel zu weiter Spielraum eingeräumt. Die wesentlichsten Wünsche des gewerblichen Standes werden mit dem Entwurf erfüllt. Leider ist gegen das Schmiergelderunwesen keine Maßnahmen getroffen, obwohl die Selbsthilfe versagt hat. Gegen manche Art der Reklame könnte etwas schärfer vorgegangen werden, insbesondere gegen die übertriebene Schaufensterreklame.

Abg. Dr. **Frank** (Soz.): Der deutsche Juristentag hat eine gesetzliche Regelung nicht für erforderlich erachtet; mit Unrecht. Aber die Kaufleute selbst sollten sich um die Ausführung des Gesetzes mehr bekümmern. Gegen den weitverbreiteten Ausverkaufsschwindel rührt sich z. B. der Verbandsbuchhandel garnicht. Mit dem Ausstellungsschwindel wird ein ganz gesetzwidriger Unfug getrieben, wobei man sich der Namen sehr hoher Protektoren bedient.

Abg. **Linz** (Rp.): Man soll das Kind mit dem richtigen Namen nennen. Der kleinere und mittlere Gewerbestand verlangt als Hauptbestimmung, daß jeder sich strafbar macht, der in Handel und Verkehr sich unlauterer Handlungen schuldig macht; dann kann mit „insbesondere" fortgefahren werden. Der Redner fordert weiter u. a. die Anmeldepflicht für alle Ausverkäufe, das Verbot von Extravaganzen und das Einschreiten der Staatsanwaltschaft im öffentlichen Interesse, wenn gewerbliche Korporationen die Klage erheben.

Abg. **Dove** (freis. Vg.): Am wenigsten sympathisch ist uns die Ausdehnung der polizeilichen Befugnisse. Das kann leicht zu unlauteren Ansprüchen des Polizeibeamten an den Gewerbetreibenden führen. Gegen den Ausstellungs- und Medaillenschwindel wird schon im Wege der Selbsthilfe vorgegangen. Wir wollen mitwirken an der Bekämpfung der Auswüchse des gewerblichen Lebens; aber überschätzen wir die Wirksamkeit der Gesetze nicht und operieren wir nicht mit dem Argument: das wird aber in den und den Kreisen gewünscht! Denn sonst brauchen wir nächstens ein Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb der Parteien um die Gunst der Interessenten.

Abg. **Hanisch** (wirtsch. Vg.) übt an einzelnen Bestimmungen des Entwurfs, die ihm nicht weit genug gehen, Kritik im Sinne der Abgg. Gieße und Linz.

Abg. Dr. **Müller**-Meiningen (Freis. Vp.): Unlautere Reklame gibt es auch in Fällen, die von diesem Entwurf nicht getroffen werden. Es müßte bei dieser Gelegenheit auch geprüft werden, ob es nicht möglich ist, die Revolverpresse zu fassen. Gegen neue polizeiliche Befugnisse haben wir erhebliche Bedenken; dieser Schrei nach der Polizei ist ein bedauerlicher Mangel an Selbstvertrauen in unserem Mittelstand. Wir warnen vor einer Ueberschätzung der Wirkungen dieses Gesetzes, die Hauptsache ist die Selbsthilfe. Was diese zu leisten vermag, haben wir kürzlich bei dem Riesenschwindel Peter Gauters mit seiner „Doppelten Moral" gesehen.

Abg. **Sie** (Ztr.): Alle Parteien sind mit den Grundsätzen des Entwurfs einverstanden. Ueber Einzelheiten werden wir uns sicherlich in der Kommission einigen. Der Entwurf erfüllt nicht alle Wünsche, besonders hinsichtlich des Auktionswesens.

Abg. **Carstens** (Freis. Vp.) warnt vor schikanösen Bestimmungen, die die Bewegungsfreiheit des Kaufmannsstandes hindern könnten, und erfucht, nicht zu viele Juristen in die Kommission zu wählen.

Abg. **Werner** (Reipt.) hält den Entwurf für bei weitem nicht weitgehend genug und verlangt besonders eine Erhöhung des Strafmaßes.

Der Gesetzentwurf geht an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Dienstag 1 Uhr: Dampferzubventionen und Petitionen.

Schluß 6 Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

17. Sitzung. — Montag, den 25. Januar.

Am Ministertische: v. Moltke.

Das Haus ist sehr gut besetzt, die Tribünen sind überfüllt.

Präsident **v. Krücher** eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 15 Min. mit folgenden Worten: Im Interesse des Hauses, für dessen Würde ich in erster Linie verantwortlich bin, muß ich auf die Vorgänge in der letzten Sitzung eingehen. Während der Rede des Abg. Frichbeck wurden auf der äußersten Linken Zwischenrufe laut. Ich hörte den Abg. Hoffmann heraus und ersuchte ihn, sich zu mäßigen. Ich sah ihn nicht zur Ordnung, weil ich nicht wußte, an welche Adresse er sich richtete und weil ich bei seinem etwas feurigen Temperament (Heiterkeit) mit der Mitte bis an die äußerste Grenze gehe. Aus dem amtlichen Bericht ersehe ich nun, daß die Zwischenrufe beleidigender Natur und an den Abg. Frichbeck gerichtet sind. Ich nehme von nachträglichen Ordnungsrufen Abstand, weil ich nicht weiß, wer die Ruhe gemacht hat. Ich suche aber an die Herren einen ernsten Appell. Wir sind hier anständige Leute (Zuruf Hoffmann: Keile, Strolche und Wegelagerer! Großer Lärm. Zuruf rechts: Raus mit den Leuten! Erneuter Lärm).

Präsident **v. Krücher** (erregt zu den Sozialdemokraten): Unterbrechen Sie den Präsidenten nicht. Wir sind hier anständige Leute und wir können verlangen, daß jeder, der die Ehre hat, diesem Hause anzugehören, sich so zu benehmen, wie die Sitten des Hauses es erfordern. (Stürmischer Beifall im ganzen Hause, Lachen der Sozialdemokraten.) Als Präsident verbiete ich Ihnen im Namen des Hauses, solche Zwischenrufe künftig zu machen. (Lebhafter Beifall.)

In erster und zweiter Lesung wird darauf der Gesetzentwurf betr. die Vereinigung der Städte Saarbrücken, St. Johann und Malstatt-Burbach zu einer Stadtgemeinde Saarbrücken angenommen. In erster und zweiter Lesung wird dann die Vorlage betr. Bildung eines Landratsamtsverbandes für Helgoland beraten und der Gemeindekommission überwiesen.

Es folgt die gemeinschaftliche Beratung der

Wahlrechtsanträge

der Freisinnigen und Polen. Die inhaltlich übereinstimmenden Anträge fordern die Uebertragung des Reichswahlrechts auf Preußen und eine anderweitige Feststellung der Wahlbezirke.

Minister des Innern von Moltke: Aus früheren Aeußerungen des Ministerpräsidenten und früheren Kundgebungen der Regierung ist Ihnen wohl bekannt, daß seit längerer Zeit Vorarbeiten im Gange sind, welche die Grundlage für eine Gestaltung der Wahlreform abgeben sollen. Diese Vorarbeiten bewegen sich hauptsächlich auf dem Gebiete der Wahlstatistik der letzten Landtagswahl. Sie werden mit Nachdruck gefördert, verlangen aber, wie das die Natur statistischer Arbeiten bedingt, eine gewisse Zeit zu ihrer Erledigung. Die Fertigstellung der speziellen Uebersichten der Wahlergebnisse steht unmittelbar bevor. Sie ist für alle Erwägungen und Entschließungen auf diesem wichtigen Gebiete unabweislich notwendig und unentbehrlich. Vorhandene frühere Statistiken reichen nicht aus, sie sind überholt durch die letzten Wahlen, bei denen eine neue Wahlvorschrift in Wirkung trat, bei welchen zum erstenmal die neue Einkommensteuernovelle ihre Wirkung äußerte, bei welchen zum erstenmal die Sozialdemokratie im allgemeinen in den Wahlkampf eintrat und bei denen auch sonstige Parteikonstellationen ihre Wirkung auf die Beteiligung an der Wahl ausgeübt haben. Es kommt hinzu, daß frühere Wahlstatistiken nicht mit Feststellungen versehen waren, die bei den gegenwärtig schwebenden Erwägungen von Bedeutung sein müssen. Dem Hause ist ja bekannt, daß die Wählerlisten aus diesem Grunde bei der letzten Wahl unter eingehenderen Erhebungen eingerichtet werden mußten als in früheren Fällen. Andernfalls hätte es an einer Handhabe gefehlt, gewisse Merkmale des Besitzes, der Steuerkraft, des Alters der Wähler statistisch zu erfassen, Merkmale, auf deren Prüfung im Hinblick auf die in früheren Besprechungen der Wahlreform in diesem Hause gegebenen Anregungen nicht verzichtet werden durfte. Sobald die allgemeine Wahlstatistik vorliegt, wird es erforderlich werden, noch spezielle statistische Erhebungen in Musterbezirken aufnehmen zu lassen, welche die Wirkung der in Betracht kommenden Aenderungen veranschaulichen müssen. Es wird auch für diese Arbeiten eine gewisse Zeit notwendig sein. Aber kein Minister des Innern wird in der Frage der Wahlreform ohne solche eingehenden und sorgfältig durchgeführten Vorermittelungen mit Vorschlägen an das Haus herantreten können.

Man würde mir, und zwar mit Recht, Mangel an Gewissenhaftigkeit und Verantwortlichkeitsgefühl vorwerfen können, wollte ich auf diesem wichtigen, für die künftige Entwickelung des Staates entscheidenden Gebiete einen Sprung ins Dunkle machen. Angesichts dieser Erwägungen werden Sie es begreifen, wenn die Regierung es sich versagen muß, an der Beratung des Gegenstandes der Tagesordnung sich zu beteiligen. Ich werde aber ihren Ausführungen und Vorschlägen mit Interesse folgen, und sollte die Beratung Anhaltspunkte für die Vervollständigung der von der Regierung betriebenen Vorarbeiten ergeben, so werde ich nicht anstehen, mir dieselben zunutze zu machen, soweit sie innerhalb der allgemeinen Richtlinie der schwebenden Erwägungen und der demnächst einzubringenden Vorlage liegen.

Das Haus nahm diese Erklärung des Ministers mit Schweigen auf. Zur Begründung des freisinnigen Antrages erklärt

Abg. **Träger** (freis. Vp.): Die Erklärung des Ministers bringt nichts Neues. Daß die Statistik über die letzte Wahl für eine Wahlreform irgendwie entscheidende Bedeutung habe, bestreite ich. Mit den Erwägungen der Regierung ist nichts getan; wir fordern eine prinzipielle Aenderung des Wahlrechts, nicht einen neuen Flicken auf das alte Kleid. Das Reichswahlrecht hat sich im Reiche bewährt; was steht seiner Uebertragung auf Preußen entgegen? Wir haben im Reiche und in Preußen nicht zwei verschiedene Arten von Wählern, es sind dieselben Leute, die zum Reichstag und Landtag wählen. Weich' ein Nonsens ist es da, künstlich zwei verschiedene Arten von Wählern schaffen zu wollen! Die anderweitige Abgrenzung der preußischen Wahlkreise ist eine Forderung der elementarsten Gerechtigkeit; auch der Einführung des Reichswahlrechts in Preußen kann eine wahre Volksmeinung sich in den Wahlergebnissen nur widerspiegeln bei einer Wahlkreisänderung. Gerade der Mittelstand hat das größte Interesse an dem Zustandekommen der von uns geforderten Wahlreform; sein Einfluß auf die öffentlichen Angelegenheiten würde nur gestärkt werden. (Sehr richtig! links.) Alle süddeutschen Staaten haben ihr Wahlrecht modernisiert, wir Preußen dürfen keine Wahlmaschine schaffen. Wir arbeiten mit Ihnen (zur Rechten) gemeinsam an nationalen Aufgaben; arbeiten Sie mit uns am Zustandekommen der Wahlrechtsreform im Interesse des Vaterlandes. (Lebhafter Beifall links.)

Vizepräsident **Porsch** verliest einen inzwischen eingegangenen Antrag Hobrecht (ntl.) und Genossen, der für den Fall der Ablehnung des freisinnigen Antrages die Staatsregierung auffordert, mit tunlichster Beschleunigung einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den das Wahlrecht zum Abgeordnetenhause in einer Weise geändert wird, die der Bedeutung der Einzelpersönlichkeit und der kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Entwickelung unseres Volkes gerecht werde. Ferner fordert der Antrag die Erlegung der öffentlichen Stimmabgabe durch die geheime und eine Aenderung der Wahlkreise, soweit als eine Verschiebung der bisher für die Wahlkreiseinteilung maßgebenden Grundlagen eingetreten ist.

Zur Begründung des polnischen Antrages nimmt dann das Wort

Abg. **Switala** (Pole): Gleiche Pflichten bedingen auch gleiche Rechte, also müssen alle Preußen auch in puncto des Landtagswahlrechts gleich berechtigt werden. Auch wir Polen erwarten davon einen Schutz gegen unsere weitere Entrechtung. Die Angst vor der Sozialdemokratie ist kein stichhaltiger Grund für die Beibehaltung der Dreiklassenwahl. (Beifall bei den Polen.)

Abg. **Herold** (Ztr.): Der Minister des Innern hat uns heute mit der hochwichtigen Verscherung abgespeist, daß wegen der Wahlrechtsreform statistische Erhebungen vorgenommen werden. (Heiterkeit.) Wir müssen die unteren Schichten des Volkes emporziehen, das geschieht am besten, indem wir ihnen Gleichberechtigung gewähren. Deshalb sind wir von jeher Gegner der Dreiklassenwahl gewesen.

Abg. **von Richthofen** (kons.): Vor einem Jahre hat unser Parteigenosse Malkewitz hier in unserem Namen erklärt, daß wir an den bewährten Grundlagen des preußischen Wahlrechts nicht rütteln lassen wollen. Unsere Stellung ist heute genau dieselbe. Dagegen haben wir den Eindruck, als habe sich die Haltung der Regierung in dieser Frage inzwischen etwas geändert. (Heiterkeit.) Der freisinnige Antrag ist natürlich dazu bestimmt, die konservative Mehrheit hier im Hause zu vernichten, und wir lassen dazu bestes, somit soll der Block in die Brüche gehen! Ach, meine Herrn von Freisinn, wenn der Block zerfiele, wo blieben Sie denn da! (Sehr richtig! rechts. Große Heiterkeit.) Die Worte des Abg. Herold über das Cartellenum waren uns aus der Seele gesprochen. Das ist das Ergebnis eines großen Teils gemeinsamer Lebensanschauung und wir hoffen, daß die Zeit nicht mehr fern ist, wo Zentrum und Konservative vergessen, was sie trennt! (Lebhaftes Hört! Hört! links. Bravorufe rechts und im Zentrum. Abg. Hoffmann (Soz.) ruft den Freisinnigen zu: Da haben Sie die Kündigung! Große Heiterkeit.) Also wir lehnen die Erschütterung der bewährten Grundlagen unseres Wahlrechts rundweg ab. Die Anträge wollen die Machtstellung der Krone in Preußen mindern, wir sind dazu nicht zu haben. Namens meiner Partei habe ich der Regierung die Erklärung abzugeben, daß wir an den Grundlagen unseres bewährten Wahlrechts nicht rütteln lassen und daß jeder Versuch der Regierung in dieser Hinsicht für das Verhältnis der konservativen Partei zur Regierung von einschneidendster Bedeutung sein würde. (Lebhaftes Hört! Hört! links. Stürmische minutenlange Bravorufe bei den Konservativen. Anhaltendes Zischen links.)

Abg. Frhr. **von Zedlitz** (freikons.): Genau wie im Vorjahre lehnen wir die Anträge ab.

Abg. Dr. **Friedberg** (ntl.) ändert den Antrag Hobrecht dahin ab, daß er die geheime Stimmabgabe fordert, ganz gleich welche Vorlage die Regierung macht.

Abg. **Ströbel** (Soz.) Das jetzige Wahlrecht ist den Großgrundbesitzern auf den Leib geschnitten. Die Wahlkreisstriche ist die Lebensfrage des Blocks. Der Freisinn bäckt dem Junker den Steigbügel. (Sehr richtig! bei den Soz. Lachen links.) Das jetzige Wahlrecht erhält das Volk in maßloser Unterwerfung. (Zustimmung bei den Soz.; Gelächter rechts.)

Das Haus vertagt sich. Dienstag 12 Uhr. Fortsetzung.

Schluß 5 Uhr.

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 24. Januar. (Beleidigung eines Verstorbenen.) Vor etwa sechs Jahren entstand in der Gemeinde der Kaiser Friedrichs-Gedächtniskirche ein schwerer Konflikt zwischen dem damaligen Pastor Hagenau und den Kirchenbeamten, dem Küster Schröder und Kirchendiener Mathes. Mathes beschuldigte schließlich den Pastor Hagenau, bei der Zählung von Kollektengeldern sich einen gewissen Betrag angeeignet zu haben und brachte diese Anschuldigung in einer Eingabe an das Konsistorium zum Ausdruck. Mathes wurde schließlich wegen verleumderischer Beleidigung zu einem Jahre Gefängnis verurteilt. In dem Prozesse gegen Mathes machte Küster Schröder als Zeuge Aussagen, die nach Ansicht des Konsistoriums nur zu seinem Amte als unwürdig erscheinen ließen. Schröder wurde daher seines Amtes entsetzt. Die Maßregelung der beiden Kirchenbeamten hatte in den Kreisen der Gemeindemitglieder eine große Erregung hervorgerufen. In einer öffentlichen Versammlung sollte die Angelegenheit beprochen werden. Die Gemeindemitglieder Gärtner Schwichtenberg und Töpfer Henkel beriefen die Versammlung ein und Notar Röhrig, der jetzerzeit den Küster Schröder verteidigt hatte, erstattete ein längeres Referat über die Sache. In dem Referat soll dem Pfarrer Hagenau Unehrenhaftigkeit und Unredlichkeit vorgeworfen worden sein. Die Versammlung nahm eine Resolution an, die sich die Ausführungen des Referenten Röhrig zu eigen machte und Schwichtenberg und Henkel sandten den Wortlaut der Resolution an das Konsistorium. — Das Konsistorium erhob nun wegen Beleidigung des inzwischen verstorbenen Pastors Hagenau gegen Röhrig, Schwichtenberg und Henkel die Klage, da die gegen Hagenau erhobenen Vorwürfe sich als unbegründet erwiesen hätten. Der Gerichtshof kam nach mehrtägiger Verhandlung zur Verurteilung des Notars Röhrig zu 1500 Mk. Geldstrafe unter Versagung des Schutzes des § 193 (Wahrnehmung berechtigter Interessen), sprach aber die anderen Angeklagten frei. Dem klagenden Konsistorium wurde die Publikationsbefugnis zugesprochen.

* **Berlin,** 25. Januar. (Mit der Verhaftung des Journalisten Dahriel und seiner Rechercheurin, Frau Schwandt, hat die Berliner Kriminalpolizei offenbar einen recht guten Fang getan. Die Voruntersuchung hat ergeben, daß das Erpresserpaar sein unsauberes Handwerk schon lange und oft ausgeübt hat. Das „B. Z." bebt noch hervor, daß die Untersuchung in den Händen des Oberlandesgerichtsrats Schmidt liegt, der seiner Zeit auch die Voruntersuchung in der Meineidsaffäre des Fürsten Eulenburg führte.

* **Dresden,** 25. Januar. (Im 101. Lebensjahr) starb hier am Sonnabend Frau Generalleutnant Therese verw. von Mangoldt geb. von Puteani. Frau von Mangoldt feierte erst am 15. Dezember noch in aller Frische ihren 100. Geburtstag.

* **Landsberg** a. W., 25. Januar. (Spitzbuben in der Schule.) Aus den Klassenzimmern der höheren Mädchenschule zu Landsberg a. W. wurden seit längerer Zeit Gegenstände aller Art, bares Geld, Schirme u. a. m. entwendet, ohne daß die Diebe ermittelt werden konnten. Jetzt sind sie in den Personen der Schuldienerin und ihrer Tochter ermittelt worden. Die ungetreue Frau hat einen schwungsgasten handel mit Schirmen u. a. m. getrieben.

* **Gelsenkirchen,** 25. Januar. (Verhängnisvolles Spiel.) In Gelsenkirchen wurde der 12jährige Sohn eines Landwirtes erhängt aufgefunden. Durch die Untersuchung wurde festgestellt, daß Kinder „Aufhängen" gespielt und den Knaben erst losgemacht hatten, als der Tod schon eingetreten war.

* **Dortmund,** 26. Januar. (Selbstmord.) Als die frühere Hebamme Lubdingbaus, die wegen Verbrechens gegen das keimende Leben vor dem Schwurgericht erschien, zur Urteilsverkündigung vorgeführt werden sollte, fand sie der Gerichtsdiener im Blute schwimmend vor. Sie hatte sich an beiden Händen die Schlagadern geöffnet.

* **St. Ingbert** (Bayern), 25. Januar. (Typhusverbreitung durch Milch.) In dem zu St. Ingbert gehörigen Ortsteil Schnappach und in dem angrenzenden preußischen Dorfe Altenwald sind vorige Woche innerhalb weniger Tage eine größere Anzahl von Typhusfällen vorgekommen. Da in sämtlichen in Betracht kommenden Familien eine Händlerin die Milch lieferte, tauchte bald der Verdacht auf, daß die Milch die Verbreiterin der Krankheit sei. Die vorgenommene bakteriologische Untersuchung hat nun diesen Verdacht bestätigt.

* **Nürnberg,** 25. Januar. (Von einer Kiste erschlagen.) In der Fabrik der Nürnberger Maschinendrahtgeflechtstadt wurde ein 32jähriger Arbeiter von einer herabstürzenden zwei Zentner schweren Kiste erschlagen.

* **Prag,** 25. Januar. (Von einem tollen Hunde gebissen.) In Pardubitz und mehreren Orten des Bezirkes Böhmisch-Aliza wurden vor wenigen Tagen elf Personen und mehrere Haustiere von einem tollwütigen Hunde gebissen. Das Tier wurde schließlich in einem Gasthause von einem beherzten Handwerksgesellen ersatzt und erwürgt. Die Verletzten wurden in das Pasteursche Institut nach Wien gebracht.

* **Graz,** 25. Januar. (Flammentod zweier Kinder.) Am 13. d. M. ereignete sich in Friedau (Süd-Steiermark) ein gräßliches Unglück. In einem Meierhof war Brand ausgebrochen. Einem zwei Jahre alten Mädchen verbrannten die Füße; im Rauchqualm erstickte es. Der vierjährige Knabe wurde ganz verkohlt gefunden. Die Mutter hatte beide Kinder schlafen gelegt und ging ausnahms ihrer Beschäftigung nach. Als sie nach einer halben Stunde zurückkehrte, von einer Nachbarin heimgerufen, drang aus dem Zimmer dichter Qualm. Leider kam Hilfe zu spät; die Kinder waren bereits tot.

* **Innsbruck,** 25. Januar. (Von einer Lawine verschüttet.) Der Jäger Martin Peer wurde von einer Lawine am Kloberkopf verschüttet und konnte nur als Leiche geborgen werden. Der Verunglückte hinterläßt 5 Kinder.

* **Budapest,** 25. Januar. (Eine Petroleumraffinerie in Flammen.) Die Orsovaer Petroleumraffinerie ist in der Nacht zum Sonntag durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Der Schaden wird auf 1½ Millionen Kronen geschätzt.

* **Zürich,** 26. Januar. (Verhaftung eines Minenschwindlers.) Der von der Dresdener Polizei wegen Minenschwindeleien im Betrage von 130000 Mk. gesuchte angebliche Minendirektor Kraus aus Pest ist hier verhaftet worden.

* **Petersburg,** 25. Januar. (Eisenbahnunfall in Galizien.) Der Luxuszug Petersburg-Cannes stieß bei Czyzanow mit einem Güterzug zusammen, wobei zwei Maschinisten verletzt wurden. Von den Reisenden ist niemand verletzt. Dieser verhältnismäßig unbedeutende Unfall hat Anlaß zu dem Gerücht gegeben, daß sich bei Czyzanow eine große Katastrophe ereignet hätte.

* **London,** 25. Januar. (Schiffsbrand auf hoher See.) Von der Küste von Wales wird ein Schiffsbrand gemeldet, der die „Kenmare" der City of Cork Steam Packet Company fast völlig vernichtete. Der Dampfer hatte Cork verlassen, um 32 Passagiere nach Irland zu bringen, als auf hoher See, zwei Stunden nach der Abfahrt, Feuer im Raum bemerkt wurde. Der Kapitän ließ bedrehen und suchte Hollyhead zu erreichen. Auf der Höhe des weit in die Irische See hinausspringenden Great Ormes Head stand bereits das Schiff in hellen Flammen. Der vorbeikommende Dampfer „Prestonian" nahm die Passagiere auf und brachte sie nach Hollyhead. Da es nicht gelang, der Flammen auf hoher See Herr zu werden, lief der Kapitän der „Kenmare" das Schiff auf den Strand laufen.

* **London,** 25. Januar. (Earl of Leicester †.) In London starb der Earl of Leicester. Er war nächst dem nahezu hundertjährigen Lord Grypdyr mit seinen 89 Jahren das älteste Mitglied der englischen Aristokratie. Der Earl wurde in zwei Ehen nach einander mit glücklicher Vater von im ganzen 18 Kindern, von denen das jüngste zur Welt kam, als er das 70. Lebensjahr längst überschritten hatte.

* **Newyork,** 25. Januar. (Eintreffen der Passagiere des gesunkenen Dampfers „Republic".) Der Dampfer „Baltic" ist mit den Passagieren der „Republic" und der „Florida" heute mittag um 12½ Uhr hier eingetroffen.

Goldsanschmuck

bester Ersatz für echten Goldschmuck, starke 14kar. Goldauflage, 10jährige urkundliche Garantie für gutes Tragen, sonst verbürgter Umtausch. — Elegante Original-Etuis. — Billige Preise. — Erhältlich in Goldwarenhandlungen.

Handel und Verkehr.

* **Der Reichsbankausweis** vom 23. Januar 1909 zeigt eine Zunahme der steuerfreien Notenreserve um nur 152,9 (182,4) Mill. Mk., sodass am Ende der Berichtswoche die steuerfreien Noten 241,3 (64,7) Mill. Mk. betragen. Der Goldbestand hat gegenüber der Vorwoche eine Zunahme um 33,8 Mill. Mk. erfahren. Die Anlagekonten haben im Vergleich zum Vorjahre nicht in demselben Umfange abgenommen. Das Wechselkonto hat sich um 54,3 (94,6) Mill. Mk., das Lombardkonto um 15,8 (34,5) und das Effektenkonto um 41,5 (49,7) Mill. Mk. verringert. Dagegen beträgt die Zunahme der Giroeinlagen 38 Mill. Mk. gegen nur 180000 Mk. in der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

---

* **Diskontogesellschaft.** An der Berliner Börse verlautete mit Bestimmtheit, dass die Diskontogesellschaft mit ihrer Dividende für 1908 etwas über die vorjährige hinausgehen werde. Man erwartet mindestens 9½ Proz.

* **Leipziger Buchbinderei-Akt.-Ges. vorm. Gustav Fritzsche in Leipzig.** Nachdem in der letzten Generalversammlung vom 21. September 1908 ein Reingewinn von 93279 Mk. ausgewiesen und in Gemässheit der Anträge der Verwaltung die Verteilung einer Dividende von je 6 Proz. an die Vorzugsaktien und an die Genussscheine und einer solchen von 4 Proz. an die Stammaktien beschlossen worden war, hat die Gesellschaft eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen, in welcher die Wiederaufhebung dieses Beschlusses auf Verteilung von Dividenden gefasst werden soll. In der Zwischenzeit ist auch Herr Kommissionsrat Fritzsche aus dem Vorstande der Gesellschaft ausgeschieden. Es dürften daher in der bevorstehenden Generalversammlung wichtige Aufklärungen über die Situation der Gesellschaft zu erwarten sein.

* **Vogtländische Tüllfabrik, Akt.-Ges. in Plauen.** Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung beschlossen, der am 16. Februar stattfindenden Generalversammlung bei reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen eine Dividende von 12 Proz. (i. V. 10 Proz.) vorzuschlagen.

* **Hermann Schött, Akt.-Ges. in Rheydt.** Der Aufsichtsrat beschloss, der auf den 12. Februar einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung von 7 (i. V. 10) Proz. Dividende vorzuschlagen.

Berliner Produktenbörse vom 25. Januar.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländ. 210,00—211,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 214,50—215,00 Mk., Juli 216,00—216,50 Mk., September 206,75 Mk.

Roggen, inländ. 166,00—167,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 175,50—175,75 Mk., Juli 178,00 Mk.

Hafer, märk., meckleno., pomm., preuss., pos. u. schles. feiner 177,00—183,00 Mk., mittel 171,00—176.00 Mk., gering 166,00 bis 170,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Mais, amerikanischer Mixed 166,00—170,00 Mk., runder 164,50 bis 168,00 Mk. frei Wagen.

Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 154,00 bis 164,00 Mk., gute 165,00—180,00 Mk., russ. und Donau leichte 136,00—140,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Erbsen, in- und ausländ. Futterware mittel 182,00—189,00 Mk., Taubenerbsen 189,00—199,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 25,50—28,50 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 20,60—22,60 Mk.
Weizenkleie 11,00—12,00 Mk.
Roggenkleie 11,25—12,00 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Mai 215,25 Mk., Juli 216,75 Mk., September 207,50 Mk.

Roggen. Tendenz: Fest. Mai 175,75 Mk., Juli 178,25 Mk., September 176,50 Mk.

Hafer. Tendenz: Stetig. Mai 165,50 Mk., Juli 166,25 Mk.

Mais. Tendenz: Stetig. Mai 148,00 Mk., Juli 145,00 Mk.

Rüböl. Tendenz: Stetig. Januar 62,00 Mk., Mai 57,90 Mk., Oktober 55,10 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Montag 25. Januar, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per März 33½ Gd., per Mai 32¾ Gd., per September 31¾ Gd., per Dezember 31 Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Montag 25. Jan. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 9,85—9,90. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 8,10—8,25. Stimmung: Stetig. Brotraffinade 1 ohne Fass 19,87½—20,12½. Kristallzucker 1 m. S. —. Gem. Raffinade m. S. 19,62½—19,87½. Gem. Melis I. m. S. 19,12½—19,37½. Stimmung: Ruhig. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per Januar 20,50 Gd., 20,65 Br., per Februar 20,55 Gd., 20,60 Br., per März 20,65 Gd., 20,75 Br., per Mai 20,90 Gd., 20,95 Br., per August 21,20 Gd., 21,25 Br. Ruhig.

Hamburg, Montag 25. Januar, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Januar 20,55, per März 20,70, per Mai 20,90, per August 21,25, per Oktober 19,65, per Dezember 19,60. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 25. Januar. **Petroleum** geschäftslos, Standard white loco —,—.

Antwerpen, 25. Januar. **Petroleum.** Raff. Type weiss loco 22 bez. u. Br., Januar 22 Br., Februar 22¼ Br., März-April 22½ Br. Tendenz: Fest.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt: die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Maurermeister Fr. A. Schneider in Wildenau (Auerbach, 23/1, 27/2, 15/2, 8/3).
Uhren- und Goldwarenhdl. Fr. John in Fa. Uhrenspezialhaus Franz John in Berlin (Berlin-Mitte, 21/1, 25/2, 18/2, 25/3).
Kaufmann R. Herrnstadt in Fa. 95 Pfg.-Bazar, Richard Herrnstadt in Beuthen, O.-S. (19/1, 9/3, 17/2, 19/3).
Kaufmann J. Lederman, Inh. der Fa. Ledermann & Marks in Breslau (20/1, 1/3, 17/2, 24/3).
Fabrikbesitzer Albert Schlawin in Gr.-Bartelsee (Bromberg, 22/1, 20/3, 15/2, 6/4).
Briefmarken-Automatengesellschaft Plüss, G. m. b. H. in Charlottenburg (21/1, 6/3, 15/2, 5/4).
Handelsges. C. T. Lindner & Co., Handschuhfabrikationsgesch. in Grüna (Chemnitz, 20/1, 9/3, 22/2, 22/3).
Kaufmann A. Darr, Inh. der Fa. Darr & Axthelm in Eisenach (21/1, 15/3, 18/3, 1/4).
Fa. Schlesische Glasindustrie, G. m. b. H., vorm. C. Schnurpfeil in Leobschütz (22/1, 27/2, 22/2, 15/3).
G. m. b. H. Emisch, Blumenthal & Franke in Liquidation in Luckenwalde (21/1, 22/2, 19/2, 3/3).
Kaufmann J. Schenk, Inh. der Fa. Schenk & Baumer, Herrenkleidermassgeschäft in Mainz (21/1, 20/2, 15/2, 12/3).
Bäckermeister E. A. Petermann in Bohnitzsch (Meissen, 22/1, 13/2, 12/2, 25/2).
Kaufmann Hans Reindel in Nürnberg (22/1, 6/3, 17/2, 17/3).
Schuhfabrikant Ludwig Stefan in Niedersimten (Pirmasens, 19/1, 1/3, 16/2, 16/3).
Kaufmann Julius Kiwi in Posen (19/1, 12/2, 18/2, 5/3).
Handelsges. Heinze & Co. in Priebus (21/1, 15/3, 17/2, 2/4).
Kaufmann Hugo Hotze in Schweidnitz (22/1, 8/3, 12/2, 23/3).
Kaufmann Isaac Levy in Strassburg, Els. (21/1, 12/2, 20/2, 20/2).
Kaufmann Rudolf Weitmann in Trossingen (Tuttlingen, 20/1, 1/3, 13/2, 16/3).
Schuhwarenhändler F. J. Fluder in Zittau (21/1, 19/2, 22/2, 1/3).

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 25. Januar. (Kaiserliche Marine.) Seeadler ist am 23. Jan. in Mozambique eingetr. Tpdbte. S 90 und Taku sind am 25. Januar v. Hankau n. Schanghai abgeg. Undine ist am 23. Jan. v. Kiel n. Wilhelmshaven, Delphin v. Kiel n. Sonderburg gegangen; Tpdbte. V 150 am 22. Jan., die III. Halbflottille und Drache am 23. Jan. in Kiel eingetr.

* **Hamburg**, 25. Januar. (Hamburg-Amerika-Linie.) Graf Waldersee, n. Newyork, 24. Jan. nachm. 3 Uhr v. Boulogne abgeg. Illyria, n. Ostasien, 25. Jan. v. Suez abgeg. Liberia 24. Jan. nachm. 1 Uhr v. Antwerpen n. Hamburg abgeg. Sithonia, v. Ostasien, 24. Jan. in Suez angek. Croatia, n. Westafrika, 24. Jan. nachm. 3 Uhr 10 Min. in Vlissingen angek. Navarra, vom La Plata, 24. Jan. morg. 9 Uhr 50 Min. auf der Elbe angek. Sachsenwald, n. Westindien, 24. Jan. in St. Thomas angek. Syria 23. Jan. v. St. Thomas über Bremen n. Hamburg abgeg. König Friedrich August, nach dem La Plata, 24. Jan. nachm. 5 Uhr v. Tenerife abgeg. Pisa, vom La Plata, 24. Jan. nachm. 4 Uhr v. Tenerife abgeg. Meteor, auf der Mittelmeerreise, 24. Jan. mittags 12 Uhr in Algier angek. Etruria 23. Jan. v. Santos über Rio de Janeiro und Bahia n. Hamburg abgeg. Oceana 24. Jan. morg. 9 Uhr v. Newyork n. Westindien abgeg. Ambria, n. Ostasien, 23. Jan. nachm. 5 Uhr in Rotterdam angek. Savoia 23. Jan. v. Windau n. Hamburg abgeg. Silvia, n. Philadelphia, 23. Jan. nachm. 3 Uhr 25 Min. Scilly pass. Artemisia, n. Boston u. Baltimore, 23. Jan. nachm. 4 Uhr 30 Min. Scilly pass. Parthia, n. Persien, 24. Jan. in Muscat angek. Troja, n. Südbrasilien, 23. Jan. nachm. 5 Uhr v. Lissabon abgeg. Allemania, v. Mexiko u. Havana, 23. Jan. abd. 10 Uhr v. Havre abgeg. Macedonia, n. Mittelbrasilien, 23. Jan. v. Pernambuco abgeg. Hispania 23. Jan. v. Port Said n. Havre abgeg. Scotia 23. Jan. in Tampico angek. Siam 22. Jan. nachm. 6 Uhr v. Singapore n. Suez abgeg. Istria 22. Jan. nachm. 5 Uhr v. Singapore n. Penang abgeg. Belgravia, v. Baltimore, 24. Jan. nachm. 1 Uhr 10 Min. auf der Elbe angek. Galicia 23. Jan. in Galveston angek. Schwarzburg, n. Westindien, 24. Jan. nachm. 3 Uhr in Antwerpen angek. Niederwald, n. Westindien, 24. Jan. nachm. 2 Uhr in Antwerpen angek. Westerwald, n. Westindien, 24. Jan. St. Michaelis pass.

* **Bremen**, 25. Januar. (Norddeutscher Lloyd.) Grosser Kurfürst Sonnabend 7 Uhr abd. Borkum Riff pass. Aachen Sonnabend 7 Uhr abd. in Bremerhaven angek. Wittenberg Sonntag 3 Uhr nachts in Bremerhaven angek. Borkum Sonntag 1 Uhr mittags Borkum Riff pass. Hannover Sonnabend 3 Uhr nachm. Scilly pass. Königin Luise Sonnabend 12 Uhr mittags Azoren pass. Kleist Sonnabend 11 Uhr vorm. v. Gibraltar abgeg. Bremen Sonnabend 3 Uhr nachm. in Antwerpen angek. Prinz Heinrich Sonnabend 10 Uhr abd. v. Neapel abgeg. Prinz Eitel Friedrich Sonntag 8 Uhr morg. v. Schanghai abgeg. Derfflinger Sonntag 6 Uhr morg. in Colombo angek. Prinzregent Luitpold Sonntag 12 Uhr mittags in Singapur angek. Goeben Sonntag 1 Uhr mittags v. Antwerpen abgeg. Brandenburg Sonntag 11 Uhr vorm. Lizard pass. Helgoland Sonntag 11 Uhr vorm. Azoren pass. Coblenz Sonntag 12 Uhr mittags in Oporto angek. Gotha Sonntag 8 Uhr vorm. v. Funchal abgeg. Barbarossa Sonntag 7 Uhr abd. v. Neapel abgeg. Bülow Sonntag 7 Uhr abd. in Neapel angek. Prinz Heinrich Montag 7 Uhr vorm. in Marseille angek. Kleist Sonntag 9 Uhr abd. v. Algier abgeg. Chemnitz Montag 9 Uhr vorm. in Newyork angek.

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise am 25. Januar 1909.

Kreis	Preis pro 100 kg in Mark: Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Stendal	19,70—20,40	15,40—16,10	14—18	16—17	37—38
Aschersleben	19,60—20,50	16,20—16,60	17,20—20,30	16,60—17,00	26—28
Halberstadt	19,00—20,50	16—17	17,00—20,50	16—18	28—44
Bitterfeld	—	—	—	—	—
Torgau	20,20	19,40	—	—	—
Schweinitz	—	—	—	—	—
Saalkreis	19,40—20,20	16,40—16,70	17—20	16,20—16,80	20,00—23,50
Halle, Stadt	19,20—20,00	16,20—16,80	18,00—20,50	16,40—17,30	22—24
Delitzsch	—	—	—	—	—
Mansf. Geb.-Kreis	18,80—20,20	16,40—16,70	18,00—19,60	16,50—17,00	24—36
Mansf. Seekreis	—	—	—	—	—
Querfurt	—	—	—	—	—
Merseburg	17—20	16,20—17,00	18,50—20,00	16,00—17,50	—
Weissenfels	18,60—19,80	16,00—16,80	16—19	16,00—16,50	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Bernburg	—	—	—	—	—
Langensalza	19,40	—	20	16,20	—
Nordhausen	—	—	—	—	—

Bericht

der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhof zu Halle a. S.

Bezahlt wurden am Montag den 25. Januar 1909

I. für 50 kg Fleischgewicht:

Ochsen höchster Preis	62	Mk.
" niedrigster Preis	57	"
" häufigster Preis	60	"
Bullen höchster Preis	60	"
" niedrigster Preis	55	"
" häufigster Preis	58	"
Kühe höchster Preis	58	"
" niedrigster Preis	47	"
Jungrinder höchster Preis	—	"
" niedrigster Preis	—	"
Kälber: 1. Mastkälber höchster Preis	—	"
" " niedrigster Preis	—	"
" 2. Saugkälber höchster Preis	68	"
" " niedrigster Preis	62	"
" " häufigster Preis	65	"
Schafe: 1. Lämmer und Masthammel	65	"
" 2. Schafe höchster Preis	60	"
" " niedrigster Preis	55	"
" " häufigster Preis	58	"

II. für 50 kg Schlachtgewicht
(gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krams: Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut):

Schweine höchster Preis	70	Mk.
" niedrigster Preis	64	"
" häufigster Preis, Fleischgewicht	69	"

Wasserstände: Am 25. Januar: Weissenfels Unterpegel — 0,16, Halle unterhalb + 1,76, Trotha + 1,66, Bernburg + 0,50, Calbe Unterpegel + 0.04, Oberpegel + 1.32, Dresden — 1.90, Magdeburg + 0,56

Bank für Handel und Industrie,
Filiale Halle a. S. — Alte Promenade 3.
Aktienkapital und Reserven 183½ Millionen Mark.

An- und Verkauf von Wertpapieren.
Annahme von Depositengeldern
bei coulantester Verzinsung.
Conto-Corrent- und Check-Verkehr.
Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

Berliner Börse, 25. Januar 1909.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2⅝%.
Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Schatz	4	101.70G
do. 1.4.12	4	101.60G
do. 1.7.12	4	101.75bG
do. 1.4.09	3½	100.20G
Pr.Schatz1912	4	101.50bG
Dt.Reichs-Anl.	4	103.00bG
do. do.	3½	95.40bG
do. do.	3	86.20bG
do. Schutzg.08	4	101.60bG
Preuss.cons.A.	3½	95.40bG
do. do.	3	86.20bG
do. do.	4	103.00bG
do. Staffel I.	4	102.00bG
Bad. St.Anl. 01	4	101.50G
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	102.50G
do. do.	3½	94.90bG
do. Eisb.-Anl.	3	—.—
Brem.Anl.1899	3½	93.50bG
do. 05 uk. 15	3½	—.—
do. 96....	3	83.25bG
Cass.Landescr	3½	94.50G
do. XXI. u. 17	3½	—.—
do. XXII.u. 14	4	101.30G
Hmb.am.03/99	3½	—.—
do. do. 1902	3	85.10bG
do. do. 1907	4	101.60G
HessStA.93/00	3½	94.40G
do.96 03 04 05	3	83.60G
do. do. 09	4	—.—
Oldb.St.KrdObl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
HannPA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv. Obl.	4	101.00G
do. do.	3½	93.00bG
Pomm. Prv.Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl	3½	92.70b
do. do.	3	83.00G
Rhein.Prv.-Obl.	3½	94.00bG
do. IX. XI. XIV	3	88.25G
do. XX. XXI	4	102.00bG
Schl.Hlst.PrvA.	4	—.—
do. do.	3½	93.50G
do.Land-Kult.	3½	100.75b
Teltow. Anleihe	4	101.30b
Westf.Prv.-Anl.	3	87.00G
do. do.	3½	93.30G
do. do.	4	101.50b
Westpr. Pr.Anl.	3½	—.—
AltonaSt.-A. 01	4	101.00G
BarmerSt.-Anl.	3½	93.40G
Berliner St.Anl	3½	97.50bG
do. 1882/98	3½	94.40bG
do. St.-Syn.I.	4	—.—
Bresl. St.-A.91	3½	—.—
Bromberg.St.-A.	3½	93.00G
do. do.	4	—.—
Charlttb.89/99	4	101.70G
Charltt.07u.17	4	102.25bG
do. 95/96	3½	93.50bG
Cöln.St.-A.v.98	3½	93.30G
Düsseld.88/03	3½	93.10b
Elberf. St.O.99	4	101.00G
Ess.StA IV,V98	3½	95.00G
Hall. St.-Anl.	4	101.10G
do. 86/92	3½	94.50G
Hann.St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.StA.98/10	4	100.75G
do. 04/17	4	100.75G
do. 07/17	4	101.10B
do. 89/98	3½	94.00G
do.01.02.04	3½	93.50G
Magdeb.91u10	4	—.—
do. 06 u. 11	4	101.50B
do.75/91u02	3½	—.—
Mündener St.A	4	100.75bG
Naumburg. 97	3½	94.20B
Peiner St.-Anl.	3½	93.10G
Stendal..03	3½	93.25G
Stettiner St.-A.	3½	92.90G
Wiesbad.1901	3½	101.00G

Preussische Pfandbriefe

Berl. Pfdb.	5	119.90G
do. do	4½	107.50G
do. neue	4	101.00B
do. do.	3½	94.10bG
do. do	3	84.80B
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	95.00bG
do. do	3	95.00bG
KuruNeum	3½	96.50G
do. do	3½	95.60bG
Ostpreuss.	4	101.10b
do.	3½	93.60bG
PommLnd	3½	94.50bG
do. do.	3	86.00bG
Posensche	4	103.10G
do.	3½	95.00G
Sächsisch	4	—.—
do.	3½	94.40G
do.	3	86.30G
Schls. altl	3½	—.—
do. L. A.	4	101.00bB
do. L. C.	4	100.90bG
SchlHlstLc	3½	92.70G
do. do.	4	100.90B
WestfLand	4	—.—
do. do.	3½	95.70G
Westp.ritt.	3½	94.20G
do. do.	3	84.25G
do. neue	3½	93.25G
do. do.	3	84.25G

Renten-Briefe

Hannovsch	4	101.70G
do.	3½	93.75B
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
KuruNeum	4	101.75bG
do. do.	3½	93.75bG
Pomm.	4	101.70G
Pomm...	3½	93.70bG
Posensch.	4	—.—
do.	3½	93.70bG
Preuss.	4	101.70G
do.	3½	93.70G
Rh.-Westf.	4	101.90G
do.	3½	93.70G
Sächsisch	4	101.60G
Schles...	4	101.70G
do.	3½	93.90G
Schl. Holst	4	101.60bG
do.	3½	93.70G
Bad.Präm.A.67	4	161.10bG
Brnschw.20TL.	frc	203.50bG
Cöln-Mind.P.A.	3½	135.90b
Hamb. 50Tlr.L.	3	157.75bG
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	frc.	34.60bG
Oldenb.40Tl.L.	3	128.25bB

Ausländische Fonds.

Argent.Anl. v87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	97.75G
do.äuss 100Lvr	4½	96.50b
do. Ges. 8.8.96	4	86.80bG
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v.1896	5	102.60bG
do. v.1898	4½	98.90b
GriechA.81-84	1,6	49.00G
do. Goldrente	1,3	38.00G
do. Monopol.	1½	48.60G
Jap.A.II.10.1.7	4½	93.00bG
do.	4	86.00B
MexikanAnl20L	4	102.50bG
Oesterr. Goldr.	4	—.—
do. Papierrt.	4½	—.—
do. Silberr.	4½	—.—
do. 1860Lose	4	159.00bG
Port.StA.unf.III	3	58.75bG
do. III. Spec.	frc.	9.60bG
Rumän. 1903	5	101.25bG
do. 1898	4	89.00G
Russ.Anl. 1902	4	82.80bG
do. do. 1905	4½	97.80bG
do. Goldrente	5	95.80b
do. Staatsrnt.	4	76.75bB
do. Boden-Cr.	5	106.50b
Sao Paulo G. A.	5	95.80G
Schwed.StA.86	3½	—.—
Serb.amAnl.95	4	75.90bG
Türk. St.-A. 03	4	93.40b
do. Bagd.-A.	4	85.80bG
do. 1905..	4	84.20bG
do. Lose..	frc.	146.80b
Ung. Goldrente	4	93.30B
do. Kronenrnt	4	—.—
do.Staatsr.97	3½	—.—
Bucar. Anl. 98	4½	96.60bB
B.Air.StA.100L	4½	92.80bG
B.Air.St.A. Pes.	6	101.70b
Lissabon. St.A.	4	76.75b
Stockh.St.A. 84	4	—.—

Eisenbahn Stamm-Aktien

Allg. Dt.Kleinb.	5½	98.00bG
Braunschw.Ld.	6½	—.—
Crefelder...	6½	123.75bG
Eutin-Lübeck.	3½	—.—
Halberst. Blank	5½	130.50G
Halle-Hettst.LA	3½	—.—
Liegn.Raw. L.A.	4½	—.—
Lübeck Büchen	8	174.50b
Niederlausitz.	3½	53.50bG
Nordh.Wern.LA	4½	83.00G
Oesterr. Staats	6½	144.50bB
do. Südb.(Lb.)	0	18.00bB
Warsch.-Wien	0	97.00bG
Mittelmeer..	3,4	—.—
Prinz Henri..	6	120.70b
Zschipk.Finstw	13½	—.—

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Dux-Prager Gld	3	79.50bG
ElisWestb.G.stf	4	98.30b
do. 1890	4	99.10G
Galiz.Carl Ludw	4	96.60G
Kasch.Odb.Gld	4	94.00G
do. Silb. 89	4	94.50G
Oest.Ung.St.alt	3	84.70G
do. Ergzgsnetz	3	24.25G
do. Staats Gold	4	98.75G
do. Nordwest.	5	—.—
Südöst.(Lomb.)	2,6	56.30G
do. Obl. Gold	5	101.80bG
Ivangor. Domb.	4½	93.75b
Mosco-Kursk.	4	—.—
OrelGriasi89er	4	80.90b
Süd-Westbahn	4	83.25b
Koslow-Woron.	4	81.70b
Kursk-Kiew..	4	89.25bB
Mosc.Kiew Wor	4	81.50b
Mosco-Rjäsan	4	89.50b
Rybinsk gar.	4	81.00b
do. 1897 uk.08	4	—.—
Süd-Ost 1898	4	—.—
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat.Eisb.-Obl.	5	101.10G
do.Ergänz.Netz	5	100.80bG
ItalEisb.O.st.g.	2,4	72.00bG
Ital. Mittelmeer	4	102.40G
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	85.60bG
St.LouisII. Inc8	4	80.00G
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	102.10bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl.Hyp.-Bank	3½	—.—
B.H.B.V.VI.u.14	4½	102.20bB
do.I.u.II. uk.14	4	99.00G
do.IIIu.IV.uk15	4	99.75G
do. I. uk. 1916	3½	95.00G
Br.-Hann. H.-B.	3½	94.30G
do. XVI. XVIII.	4	99.25G
Dtsch. Grdcr. I.	3½	—.—
do. II.	3½	115.70b
do. VII.	4	99.70bG
do. IX u. IXa.	4	99.70G
do.Hyp.-B.VII.	4	99.50bG
do. do. VIII.	3½	—.—
do. XI u.XII 10	4	99.50bG
Frankf.H.B.XIV.	4	—.—
Hamb. Hyp.-B.	4	99.50bG
do. do. 1908	3½	93.25bG
Hann. Bodcr. I.	3½	93.75G
do. do. II.	3½	91.75G
Meckl. H. u. W.	4	99.50G
do. do. I.	3½	95.00G
do. do. II. III.	3½	92.25bG
Meckl.Str.H.B.	2,4	—.—
Meining.VI.VII.	4	99.80bG
do. VIII.	4	99.80bG
do. IX.u.1914	4	99.80bG
do. XI.u.1916	4	100.00bG
do. conv.	3½	93.00bG
do. 1913	3½	93.30G
Mitteld.Bdcr.II.	4	98.75G
do. uk. 06	3½	93.00G
do. Grdrcr.III.	4	99.50G
Nordd Grdcr.III	4	99.10bG
Preuss Bodc.IV	4½	115.00G
do. X.	4½	—.—
do. XIII-XVII	4	99.60bG
do. XI.	3½	92.40bG
Pr.Centr.Bd.90	4	100.00bG
do. v.03 uk.12	4	100.10b
do. v.06 uk.16	4	100.40bG
do. v.07 uk.17	4	100.70bG
do. v.86.89.94	3½	93.10bG
do. v.04 uk.13	3½	93.50G
do.C-0.96uk06	3½	93.75G
do. v.06 uk.16	3½	94.50G
Pr.Hyp.A.B.abg	4	98.60bG
do. do. do.	3½	91.80G
do. 1904 u.13	4	99.40G
do. 1905 u.14	4	99.75G
do. 1907 u.17	4	100.30bG
do. Hyp.-Vers.	4	99.75G
do. do.	3½	94.00G
do. Pfandbr.-B.	3½	92.75G
do. 1908	4	99.50bG
do. XX. XXI. 10	4	99.75bG
do. XXII. 1912	4	—.—
do. XXV. 1914	4	99.80bB
do.XXVII.1915	4	99.90bG
do.XXVIII 1917	4	100.50bG
Pr.PfB.XXIII.12	3½	94.75G
do. XXVI. 1914	3½	95.00G
Pr.PfB.XXIV.12	3½	93.00G
do.Kleinb.-Obl.	4	98.80G
do.Comm.-Obl.	3½	—.—
do. VI. 1917	4	101.50bG
do. IV. 1912	3½	96.50G
Rhn.H Pf.83-85	4	99.80G
do. Ser. 69-82	3½	92.30G
do. Comm. Obl.	3½	93.80G
Rhein-W B.I.III.	4	99.20bG
do. II. IV.	3½	91.90bG
Sächs.Bodencr	3½	94.75G
SchlesBodcr Pf	4	99.40G
do. do.	3½	91.50B
Westd.Bodencr	4	99.20G
do. do. III	3½	92.20G

Bank-Aktien.

Barmer Bankv.	7½	127.50B
Berg.-Märk Bk.	8½	155.30bG
Brl HandelsGes	9	171.50b
do.Hypoth.B.A.	6	128.30bG
do. Kassenver.	5½	—.—
Brasil. Bk. f. D.	10	153.00bB
Braunschw. Bk.	6½	116.75bG
do. Hypoth.	7½	—.—
Brsl.Disc B.abg	6	106.75bG
do. Wechsl.B.	6	102.50B
Comm. u. Disc.	5½	113.25bG
Darmstädt. Bk.	8	131.25bG
Deutsche Bank	12	244.20b
Dtsch.Effekt-B.	4½	101.50b
do. Hyp.Bk.100	7½	142.75b
Discont.Comm.	9	184.75bG
Dresdner Bank	7	150.00bG
Essen.Cred.-V.	8½	159.90B
Gothaer Grndc.	8	163.50b
Hambg.Hyp.-B.	9	170.50bG
Hannov. Bank.	7	142.00G
Kieler Bank..	7½	—.—
Königsb.Ver.B.	7	122.00G
Leipz. Cred.-A.	9	160.60bG
Lüb. Comm.-Bk	6	124.30G
Magdeb. Bnkv.	7½	110.00bG
do.Privatbank	7	120.90bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	144.50bG
Mitteld. Bodcr.	5	99.75G
do. Creditb.	6½	120.00bG
Mülheim. Bank	6½	103.90G
Nationalb. f.Dt.	6	124.30bG
Nordd.Grundcr	5½	107.50bG
Osnabrück. Bk.	7½	137.00G
Ostb. f.Hd.u.Gw	7	120.10bG
Pr.Bod.Cred.A.	7½	159.00bG
do.Ctr.Bd.Cr80	9	184.00B
do. Hyp.Akt.Bk.	5½	117.30bG
do. Leihhaus.	6	116.50B
do.Pfandbr.Bk.	7½	141.75bG
Reichsbank..	9,[illegible]	146.00bG
Rhein.Disc.Ges	8	128.00G
Rhein.Hyp.-Bk.	9	—.—
Rh.Westf.Bdcr.	8½	164.25b
Russ.Bk.f.a.H.	10	132.60b
Schaaffh.Bnkv.	7	135.10b
Schles. Bankv.	7½	153.80G
Südd.Bodencr.	8	170.75G
Wstd. Bodncr.	7	142.00G
WestfLippVerB	6½	104.25G

Industrie-Aktien.

Accumulat. Fab	12½	205.00bG
A.-G.f.Mont.Ind	0	69.00bG
Alfeld-Gron. P.	7	103.80G
Allg.Elektr.Ges	12	222.50b
Alsen PortlCem	14	204.00G
Angl. Contin..	7½	110.00B
AnhalterKohlen	0	112.10G
Aplerbeck Bgb.	12	150.00bG
Arenberg do.	45	417.00bG
Bergm. Elektr.	18	255.50bB
Berg.Märk.Ind.	5	86.00G
Berl. Bockbr..	5	108.25G
do. Elekt.-W.	11	167.50b
do. Maschb.	15	236.25b
BielefeldMsch.	25	305.00bG
Bismarckhütte	18	269.00bG
Blumwe Msch.F	7½	105.75G
Bochum.Gussst	15	224.00B
Böhm. Brauh..	0	115.00G
BösperdeWlzw.	0	100.25G
Braunk.u.Brik.I	12	171.25b
BraunschwJute	14	210.00bG
do. Kohlen	13	241.00G
Breitenb. Cem.	10	128.40b
Bremer Wollk.	14	217.75G
Caroline b.Offb	28	396.50bG
Cassel.Federst	12	188.50G
CölnerBergw-V	30	417.00bB
Cöln-Müs.Brgw	4½	112.00B
ConcordiaBrgb	22	294.00b
Consolidation.	28	385.25b
Cröllwitz. Pap.	13	209.00G
Delmenh.Linol.	22	220.00bB
Dessauer Gas.	8½	159.75bG
Dtsch.Gasglühl	35	445.00bG
do.Lux.Bgw.V.	10	153.10b
do.Waff.uMun	20	298.50bG
Donnersmarck	14	344.00bG
Dortm.Union LC	2	60.80b
do. Akt.-Br..	20	294.00bB
do. Union-Br.	20	307.00B
do. Victoriabr	7	103.50G
Düsseld. Eisen	13	153.75bG
do. Waggon	22	288.00bG
Dynamit Trust.	10	157.00bG
EgestorffSalin.	10	154.00B
Eintracht Brnk.	24	417.25bG
Elberf. Farben	56	385.00bB
do. Papierf.	0	86.10bG
Engl. Wollwar.	8	99.00G
Eschweil.Brgw.	12	188.50b
Essener Steink.	10	153.00bG
Flensb.Schiffb.	10	138.00B
Freund Masch.	14	326.50G
Frister&Rossm	7	117.00bG
Gelsenk. Brgw.	12	189.50b
GeorgMar.Bgw.	0	43.00bB
do. St.-Pr.	0	62.00b
GermaniaDrtm.	11	136.00B
Gerresh.Glash.	15	219.00bG
Ges.f.elkt.Untr.	8	130.00bG
GladbachSpinn	9	134.50bB
Görlitzer Eisnb.	22	307.50bG
Hagen. Gussst.	0	65.50G
HallescheMsch	26	344.80bG
Hannov.Masch.	25	348.00bG
Harbg.-Wien G.	0	138.00B
Hark.Brückenb	9½	134.30bG
Hark.Bgb.Pr.A.	10	143.00bG
Harpener Brgb.	11	193.50b
Hartm. Masch.	12	153.50bG
Hasper Eisenw.	7½	155.00bG
Herbrand Wag.	15	196.25bG
Herkul. Brauer.	10	165.00G
HofmannWggfb	35	395.75b
Hösch,Eis.u.St.	14	226.50bG
Höchst. Farbw.	30	380.50bB
Howaldtwerke.	0	69.00bG
Ilse Bergbau.	20	368.90b
Isenb. Brauerei	0	63.30G
Kaliw. Aschersl	10	132.10G
KattowitzBergb	14	246.50bG
KielerSchlossb	10	141.00G
Köbimann Strk.	18	255.00bG
König Wilh. cv.	20	253.50b
Königsborn..	16	193.50bG
Küpperb.&Shn.	14	196.25G
Kyffhäuserhtte	6	114.60G
Lapp. Tiefbohr.	0	76.00bG
Lauchhamm..	10	164.25G
Laurahütte..	10	200.70b
Leipz.Br. Rieb.	9	163.50G
Leonhardt Brk.	9	139.00bG
Leopold-Grube	8	118.75G
Leopoldshall.	0	33.10bG
Lindenbr. Unna	4	59.00G
Linden.Brauer.	14	207.50b
Ldw.Löwe&Co.	16	255.00bG
Löwenbr.Dortm	12	196.75b
Märk.Wstf.Bgw	0	110.25bG
Magdeb. Gas.	6	107.00bG
do. Bergwerk	38	—.—
Marienb. Kotz.	8	113.75bG
Massen.Bergb.	8	113.50G
Mühle Rüninge.	10	140.00G
Mend.&Schwrt.	0	80.60bG
Nähm. Koch&C.	11	164.25bG
NeueBod.-A.-G.	7	140.00bG
Niederl.Kohlw	10	179.50bG
Nordd. Wollkm.	10	138.00bG
Obschl. Eisb. B.	6	106.25b
do. Eisen-Ind	6	96.25b
do. Kokswerk.	11	151.75bG
do. Prtl.-Cm.	17	175.25b
Oppeln.Cem.W.	14	149.60bG
Orenst&Koppel	15	188.75bG
Ottenser Eisen	7	102.00B
Phönix, Lit. A.	11	175.60G
Pos.Sprit-A.-G.	25	396.00G
Rhein-Nassau.	8	235.00bG
Rhein.Stahlwrk	11	166.70bG
Rh.-Wstf.Kalkw	7½	122.75bG
Risbeck,Mnt.W	12	196.00b
Rombach. Hütt.	9	155.70bG
Rositz. Braunk.	14	253.70bB
do. Zuckerf.	3	110.60bG
Sächs. Gussst.	12	219.00bG
Sächs Thür.Brk	5	105.00b
do. do. Pr.A.	5	111.25bG
SalineSalzung.	6	110.75G
Sangerh.Msch.	10	140.75b
Schlegel Br..	10	147.00B
Schles. Cement	12	149.00bB
do. Zinkhütte	21	407.25bG
Schöneb. Schl.	8	168.50bG
Schub.&Salzer	30	312.00bG
SchuckertElekt	5	120.00bG
Schulth.Brauer	14	227.80bG
Schutz-Knaudt	7	130.00b
SiemensGlas-I.	16	242.10bG
Siem. &Halske	11	200.50b
Spinn&S. abg.	3	49.10bG
StadtbergHütte	2	104.50G
Stettin. Vulkan	14	231.00B
Stolb. Zink.-Akt	5	142.10bG
ThaleEisenhütt	0	86.00bG
do. V.-A.	0	104.50G
Ver.Cöln.RttwP	16	225.00bG
do.Mtllw Haller	11	161.75b
do. ZypenWiss.	12	173.90b
Victoria Fahrr.	6	95.75G
Vogt & Wolf..	14	194.60G
Vorwohl.Prtl.C.	22	225.00bG
Warst.Grub.V.A	8	117.50G
Wenderoth..	6	—.—
Westeregel.Alk	13	170.00bG
Westfalia Cem.	20	202.00G
Westf.Drahtind	8	177.50b
do. Kupferwk.	0	99.30bG
do. Stahlwerk	0	63.75b
Wicking Cemnt.	12	128.50bG
Wickrath Leder	10	174.60G
Wicküt. Küpper	10	132.25bG
Wiel.&Hardtm.	7½	111.00B
Wilke Gasom..	8	111.00G
Wilhelmshütte	6	80.50bG
Witten. Gussst.	15	209.00b
Zeitzer Masch.	11	168.00G
ZellstoffVerein	6½	82.50G

Strassen- u. Transport-Gesellschaften

Asch. Klb.	7	140.00bB
Argo Dpfs.	4	—.—
AllgBl Omn	0	123.50bG
do.Lok.uSt	8	142.00bG
Brnsch.St.	5½	—.—
Bresl.Ei.B.	6	—.—
do. Strssb.	10½	127.50bG
Cassel.Stb	4½	101.50bG
Elkt.Hochb	5	121.50bG
GrBrl.Strb	8	179.50bG
Hmb.Packf	6	112.70b
do Strassb	10	176.50b
HannStrVA	2	69.50bG
Magdb. Str	8½	160.00G
hansa.Dpt.	8	120.50bG
Nrdd Lloyd	4½	92.80b
V.Eisb BVA	4	69.50G

Oblig. industr. Gesellsch.
* hypothekar. sichergestellt.

Allg. Elekt.Ges.	4½	102.00B
do. do.V. u.10	4	99.30B
Dortm.Union10	*5	110.20B
do. do.	*5	101.50G
German.Schff2	*4	99.75G
FKruppscheObl	*4	100.00b
Laurahütte..	*3½	92.40b
do. ..	*4	—.—
Neue Bod.-Ges.	4	96.80b
do. do.	3½	90.00bG
Siem&Hlsk08 3	4	99.50B
do. do. knv. 3	4	99.50bB

Wechsel-Kurse.

Amstd Rtt	8 T.	3	169.55bG
Brüss.u A	8 T.	3	81.20bG
Christian	10 T.	5½	112.45B
Kopenhg.	8 T.	5½	112.40G
London	8 T.	3	20.48bB
do.	3 M.	3	20.355b
New York	—	—	4.20B
Paris..	8 T.	3	81.45bG
do.	2 M.	3	81.10G
Wien..	8 T.	4	85.40bG
do.	2 M.	4	84.60G
Schweiz.	8 T.	3½	81.45B
Ital.Plätz	10 T.	5	81.15G
Petersb.	8 T.	5½	213.85G

Gold, Silber, Banknoten.

20 Francs-Stücke.	16.33b
Sovereigns p. Stück	20.45b
N.RussGold p.100R	215.80bG
Amerikan. Noten.	4.20b
Belgische Noten..	81.15b
EnglischeBankn.1L.	20.50b
Franz.Bankn.100fr.	81.50b
Holländ. Banknoten	[illegible]
Oesterr.Not. 100Kr.	85.50bB
Russ.Noten 100Rbl.	214.70b
Zoll-[illegible]	[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090127049/fragment/page=0002